

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

100 (17.12.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 100.

Mittwoch den 17. December

1845.

Bekanntmachung.

Die Zulassung der Feuerversicherungs-Gesellschaft des deutschen Phönix betreffend.
Nro. 36945. Für den Bezirk des Oberamts Offenburg ist als zweiter Agent der Versicherungs-Gesellschaft des deutschen Phönix der Kaufmann Joseph Müller in Appenweier bestätigt worden. Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 5. December 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Sttlingen. (Aufforderung und Fahndung.)
Nro. 22589. Der ledige, 24jährige Dienstknecht Augustin Schlager von Durmersheim ist eines Diebstahls beschuldigt worden; da dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, solchen anher anzuzeigen, widrigens nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, den Augustin Schlager, wenn er sich betreten läßt, mit Lauspafß hieher zu weisen oder seinen Aufenthalt uns gefälligst mitzutheilen.

Sttlingen, den 11. December 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[1] Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nathan Dobriner von Hoffenheim, Soldat bei dem Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, dessen Signalement hierunter beigefügt ist, hat sich unerlaubter Weise aus der Garnison entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Desertion gesetzten Strafe zu stellen und seines Austritts wegen sich zu verantworten. Zugleich werden alle obrig-

keittliche Behörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn auf Betreten arretiren und anher ausliefern zu lassen.

Sinsheim, den 11. December 1845.

Großherzogl. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.

Signalement. Alter: 21 Jahre 10 Monate; Größe: 5' 3" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: mittler; Bart: schwarz; Kinn: rund; sonstige Merkmale: keine.

Derselbe hat bei seiner Entweichung einen Mantel, eine Holzkappe, eine Aermeljace und blaue Hosen mitgenommen.

Offenburg. (Fahndungs-Zurücknahme.)
No. 36463. Da Soldat Franz Anton Kenderle von Bühl sich bei der Großherzogl. Garnisons-Commandantschaft in Rastatt gestellt hat, so wird die unterm 8. October d. J. Nro. 29528 gegen denselben erlassene Fahndung andurch zurückgenommen.

Offenburg, den 9. December 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Bühl. (Fahndungszurücknahme.) No. 30321. Unser Fahndungs-Ausschreiben vom 1. d. M. No. 29180 gegen den Canonier Karl Rist von Neusäß wird, da dieser inzwischen sich dahier gestellt hat, anmit zurückgenommen.

Bühl, den 12. Dec. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

[1] Rastatt. (Straferkenntniß.) No. 53213. Da sich Ferdinand Winter von Stollhofen, Soldat beim Großh. Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 12. October d. J. No. 44566 innerhalb der darin festgesetzten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und neben dem Verluste seines Ortsbürgerrechtes in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Rastatt, den 5. December 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Ruth.

Mannheim. (Landesverweisung.) Christian Schaan von Burmberg, Königlich Württemb. Oberamts Maulbronn, welcher durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises, d. d. Rastatt den 16. October 1845, No. 11696, II. Senat, wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 6 Monaten verurtheilt war, wurde heute in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils abermals der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 30 Jahre alt, 5'6" groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, runde Gesichtsförm, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase und gewöhnlichen Mund, gute Zähne, braune Bart-
haare und rundes Kinn.

Mannheim, den 12. December 1845.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.
Speigler.

Oberkirch. (Ersuchen.) No. 22745. Heute wurde der unten signalisirte Taubstumme wegen Mangels an Ausweis eingebracht. Nach den Geberden des Singelieferten, welche er, veranlaßt, über seine Heimathsverhältnisse einigen Aufschluß zu geben, kund gab, muß derselbe über einen Fluß hergekommen sein. Seinem Anzuge nach zu urtheilen, kann derselbe höchstens 2 bis 3 Tage auf dem Wege sein.

Wir ersuchen die betreffenden Behörden, falls sie über die Verhältnisse des Eingebachten Auskunft zu geben wissen, solche zu weiterer Verfügung anher mittheilen zu wollen.

Oberkirch, den 5. Dec. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Signalement. Größe: 6'; Gestalt: schlank, jedoch kräftig; Gesichtsbildung: länglich; Stirne: mittel; Augen: schwarz, etwas roth unterlaufen; Nase: etwas gebogen und spiz; Mund: mittler; Zähne: die beiden linken Vorderzähne fehlen; Bart: trägt keinen; Haare: schwarz; Alter: 40 — 44 Jahre; besondere Kennzeichen: taubstumm, lebhaft in seinen Bewegungen, hat einen gutmüthigen Ausdruck und ist gutwillig, er schnupft Taback und scheint seinem Benehmen nach anständigen, wenn auch untergeordneten bürgerlichen Verhältnissen anzugehören.

Kleidung. Er trägt eine gut erhaltene Mütze von braun-schwarzem Tuche, einen schwarzen abgetragenen Frack, eben solche Hosen und Stiefel, dunkle Weste, gutes, wohl erhaltenes, ziemlich feines Hemd, schwarzes Halstuch und blaues Schnupstuch.

[1] Freiburg. (Landesverweisung.) Ulrich Sumantin von Egelshofen, Bezirks Gottlieben, Cantons Thurgau, welcher durch Urtheil des hochpreisl. Hofgerichts des Seckreises vom 2. August 1845, No. 7370 — 72, wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe begnadigt, und wird in Folge obigen hohen Erkenntnisses der Großherzoglich Badischen Lande wiederholt verwiesen.

Freiburg, den 12. Dec. 1845.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.
Schmidt.

Signalement. Alter: 29 Jahre; Größe: 5'8"; Haare, Augenbraunen und Augen: braun; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: mittler; Nase und Mund: proportionirt; Zähne: mangelhaft; Bart Haare: röthlich; Kinn: rund; besondere Zeichen: keine.

Heiligenberg. (Landesverweisung.) Johann Fidel Stadler von Obersachsen, Cantons Graubünden, wurde durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seckreises vom 30. August d. J. No. 8270 wegen Verwundung des Jos. Schmid von Heiligenberg zu Ersetzung einer vierzehntägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe verurtheilt, hat diese Strafe erstanden und wird in Folge

des allegirten Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Johann Fidel Stadler ist 25 Jahre alt, 5' 3" groß, hat eine kräftige Statur, ovale Gesichtöform, gesunde Farbe, braune krause Haare, blaue Augen, dicke Nase, gewöhnliche Stirne, mittleren Mund, gute Zähne, breites Kinn, braunen Bart.

Heiligenberg, den 5. December 1845.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Kaiser.

[2] Karlsruhe. (Urtheils-Publication.)
Nro. 22198. Durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 22. September d. J., welches, soweit dagegen recurirt worden war, von dem Großherzogl. Oberhofgericht mittelst Urtheil vom 21. November d. J. bestätigt wurde, ist erkannt worden:

„David Kallenberger und Katharina Kathgeber seien des Meineides für schuldig zu erklären, und deshalb Ersterer zu einer zwölfmonatlichen, Letztere zu einer achtmonatlichen Zuchthausstrafe, jedes von Beiden zur feierlichen Entziehung der Ehre und deren öffentlicher Verkündigung, sowie zur Tragung der Hälfte der betreffenden Untersuchungskosten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für das Ganze und in die Kosten seiner Straferstehung zu verurtheilen; David Kallenberger aber zugleich der Großh. Badischen Lande zu verweisen.“

Dies wird hiermit zum Vollzug des ergangenen Strafurtheils öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 5. December 1845.

Großherzogliches Stadttamt.

A. Lameny.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Bestizer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 38775. Am 22. November wurden dem Müller Konrad Körbel in Deßringen nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

a) Ein s. g. zweischläfriges Deckbett, stark mit Federn angefüllt, von leinenem Trilch, mit blauen, der Länge nach laufenden Streifen in der Breite von 2½ Zoll, die ungefähr einen Fuß breit von einander abstanden. Der Ueberzug bestand aus einem weißen leinenen Unter-

blatte, das Oberblatt gleichfalls aus Leinwand; dieses war jedoch aus zwei Theilen zusammengesetzt, nämlich aus einem weißen Stücke, ungefähr eine Elle lang, und aus einem andern mit blau gedrucktem Boden und großen weißen Blumen.

b) Ein ziemlich langer Pfulben, gleichfalls aus leinenem Trilch; der Ueberzug war oben weiß und blau gewürfelt, das Unterblatt weiße Leinwand.

Nro. 37949. Unterm 14. November wurde aus einem Garten in Mingolsheim ein weiß wollener gestrichter Unterwammis, vornen mit weiß beinernen Knöpfen und innen, so weit die Knöpfe reichen, mit weißer Leinwand besetzt, entwendet.

Nro. 38799. Aus einem Privathause in Ubstadt wurden nachstehende Gegenstände unterm 25. November entwendet:

- a. Zwei Kronenthaler, wovon der eine ein Bayerischer Schwertthaler ist.
- b. Drei Guldenstücke.
- c. Ein kleiner Thaler.
- d. Ein goldenes s. g. Maltheser-Kreuzchen, in der Mitte mit einem kleinen grünen Steinchen und einer schwarzen Kordel zum Anhängen versehen.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 52993. Aus einem Hause in Blittersdorf wurden in der Nacht vom 5. auf den 6. December mittelst Einbruchs etwa 2½ Malter Weizen, 5 Simeri alte Gerste, 6 Simeri Weischofn, ein Laib Brod, 3 Pfund Butter, 3 Bierling Gries, 1 Mehle Weischofnmehl, 4 weiße noch ziemlich gute Zwilchsäcke und 2 Salzsäcke entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 35952. Unterm 8. October d. J. wurde dem Altbürgermeister Michael Pauli von Altenheim aus seiner Wohnstube von der Wand eine silberne Sackuhr mittlerer Größe, mit arabischen Ziffern und einer silbernen Kette von etwa 5 Zoll Länge, nebst einem Uhrenschlüssel, an einem Frankenstücke angebracht, beiläufig 11 fl. werth, entwendet. Dieser Entwendung ist der 12jährige uneheliche Knabe Wilhelm Spinger von Wüllen bis jetzt dringend verdächtig.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen dem R. W. Cameralamt Alts-
hausen und den Zehntpflichtigen zu Krumbach,
Lichtnegg, Boshasel und Gchbef;

im Oberamt Durlach.

[1] des der Pfarrei Königsbach auf dortiger
Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[3] des der Pfarrei Rülzheim auf der Ge-
markung Hundheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[3] des dem Spital Ueberlingen auf der Ge-
markung Schwende zustehenden Zehntens;

im Oberamt Bruchsal:

[3] des der Pfarrei Ubstadt auf dortiger
Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Breisach:

[3] des der Grosh. Pfarrei Niederrimsingen
zustehenden kleinen Zehntens von 43 Jauchert
auf Oerrimsinger Gemarkung;

im Bezirksamt Staufsen:

[3] des ärarischen Zehntens vom Weinstetter
Hofgute;

im Oberamt Offenburg:

[2] zwischen der Pfarrei Hofweier und der
Gemeinde Niederschopfheim;

[2] zwischen der Pfarrei Müllen und der Ge-
meinde Altenheim;

[3] zwischen der Stadtpfarrei Offenburg und
der Gemeinde Bühl.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten
benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-
derungen unterlassen haben, sind von der
vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden,
und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Santsache der Pflugwirth Egidius
Becker's Eheleute von Bretten — unterm
10. December 1845 Nro. 26250.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] In der Santsache des Schneiders Mathias
Schnerr von Pforzheim — unterm 9. December
1845 Nro. 35533.

Bühl. (Gläubiger-Vorladung.) No. 29432.
Büchsenmacher und Handelsmann Schüssler von
hier hat uns behufs der Abwendung eines Sant-
verfahrens um Zusammenrufung seiner Gläubiger
und Verhandlung mit denselben über einen Nach-
lass- oder Stundungsvergleich angegangen. Hierzu
haben wir Tagfahrt auf Dienstag den 20. Jänner
1846, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und laden
sämmliche Gläubiger unter dem Anfügen dazu
vor, daß hinsichtlich eines zu Stande kommenden
Stundungsvergleichs die nichterscheinenden der
Mehrheit der erschienenen beitretend angesehen
werden können.

Bühl, den 3. December 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wallbrein.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-
her alle Diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu
machen haben, aufgefordert, solche in der hier
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu
begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur
Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Georg Hansmann von Zunsweier mit
seiner Frau und 6 Kindern, auf Samstag den
20. December d. J., Vormittags 8 Uhr.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden
wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten
Grade für mundtods erklärt, und es können
dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten
Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 ge-
nannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Der Bürger und Bauer Philipp Starf
von Zunsweier — unterm 30. Juni 1845
No. 19222, beziehungsweise 2. December 1845
Nro. 35679 — Rechtsbeistand: Ludwig Schilli
von da.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Kaver Jbach von Gamschurst — unterm
22. November 1845 Nro. 21599 — Beistand:
Ambros Jbach von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Borberg.

[1] Der ledige Martin Trautmann von Borberg — unterm 21. Nov. 1845 Nro. 16004 — Vormund: Bernhard Schweizer von da.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim:

[1] Der ledige Johann Adam Butschbacher von Eschelbronn — unterm 10. Dec. 1845 — Pfleger: Adam Flatterer von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Karolina Reiß von Pforzheim — unterm 9. December 1845 Nr. 35485 — Pfleger: Adlerwirth Leopold Glaser von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[3] Schneider Johann Franz Schwarz von Hüffenhard — unterm 29. Nov. 1845 Nr. 20682; in Bezug auf die Edictalladung vom 29. Oct. 1844 Nro. 18624.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Georg Dertel von Leutesheim — unterm 15. November 1845 Nro. 10910 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 1. October 1843 Nro. 6799.

[1] Bühl. (Erbvorladung.) Nro. 3871. Der ledige und volljährige Baptist Ziegler, gebürtig aus Schwarzach, welcher angeblich nach Algier auswanderte und ungefähr 3 Jahre keine Nachricht über seinen Aufenthaltsort gegeben hat, ist zur Erbschaft seines Vaters, Michael Ziegler, Bürgers und Ackermanns von Schwarzach, und und seiner ledig verstorbenen Schwester Maria Josepha Ziegler allda, berufen.

Derselbe oder dessen allenfallsige Rechtsfolger werden daher aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme ihrer gedachten Erbtheile entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten sich dahier zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denen zugetheilt würden,

welchen sie zukäme, wenn er oder dessen allenfallsige Rechtsfolger zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 7. December 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

vd. Ferd. Zimmermann,
Not. Berwieser.

[1] Durlach. (Erbvorladung.) Dem Christian Künzler, verheiratheten Bürger und Schneider von Singen, sowie dessen Bruder Georg Adam Künzler, verheiratheten Bürger von da, welche nach Amerika ausgewandert sind und seit Juli 1843 keine Nachricht über ihre Aufenthaltsorte gegeben haben, ist auf Ableben ihrer Mutter, der Wiesenmeister Jakob Künzler's Ehefrau, Magdalena geborene Roser aus Singen, und zwar Jedem ein Erbtheil von circa 187 fl. 40 kr. angefallen.

Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden hiernit aufgefordert, von heute an

binnen 3 Monaten

entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme dieser Erbschaft sich um so gewisser zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 8. December 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vd. Rheinländer.

[2] Bühl. (Erbvorladung.) Die drei Geschwister des unterm 10. November 1845 ledig verstorbenen Arbogast Maurath aus Unzhurst, als: Jonas, Bernhard und Katharina Maurath, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderten, und schon geraume Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, sind zur Erbschaft ihres obengedachten Bruders berufen, und werden hiernit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme ihres Erbtheils um so gewisser dahier zu melden, als solches sonst Denenjenigen zugetheilt würde, denen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 7. December 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

vd. Ferd. Zimmermann.

Kauf-Anträge.

Darlanden, Landamts Karlsruhe. (Haus- und Güter-Versteigerung.) Da bei der heute vorgenommenen Versteigerung der nachbeschriebenen, zur Santmasse des Holzschuhmachers Ambros Schwall dahier gehörigen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht erzielt worden ist, so hat man anderweitige Tagfahrt zur zweiten und letzten Steigerung auf Dienstag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaunt.

Die Liegenschaften sind:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall, nebst 55 Ruthen 5 Schuh Hausplatz und Garten, in der Mittelstraße, neben Pius Gartner und Valentin Hafner.
- 2) Ein Viertel 76 Ruthen 15 Schuh Acker in der Fritschlach, V. Gewann, neben Bernhard Gartner und Anton Pferrer's Erben.
- 3) 79 Ruthen 26 Schuh Acker allda, IV. Gewann, im d., neben Bernhard Dannenmeyer und Johann Bertische.
- 4) 79 Ruthen 26 Schuh Acker allda, V. Gewann, im e., neben Valentin Kunz und Michael Brunner's Wittwe.

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Darlanden, den 9. December 1845.

Bürgermeisteramt.

Rühn. vdt. Rutterer.

Walldulm, A. Achern. (Hausversteigerung.) Da bei der am 1. d. M. in Gemäßheit richterlicher Verfügung Grosh. Bezirksamts Achern vom 16. September d. J. No. 17058 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung nachbeschriebenen Hauses des ledigen Florenz Doll von Walldulm der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Montag den 22. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Lindewirthehause dahier anberaunt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Beschreibung des Hauses.

Die Hälfte von einer zweistöckigen Behausung, wovon die andere Hälfte Joseph Kamm besitzt, nämlich der obere Stoc bis an die Dachzimmer

und die hintere Bühne ganz, die Hälfte des unter dem Hause befindlichen Balkenkellers, die vordere Hälfte des Stalls und der Scheuer mit Obertenn, ebenso die Hälfte von den Schweineställen, des Backofens und die Hälfte Hausplatz und Hofraithe, einerf. und vornen das Pfarrgut, anderseits und hinten Weg. Die Hälfte des Hausplatzes gibt der Gemeinde Walldulm jährlich 19 1/2 fr. Allmendzins.

Walldulm, den 6. December 1845.

Bürgermeisteramt.

Panther. vdt. Wiegert, Rathsschr.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Ph. Deder, Bürger und Fuhrmann von hier, werden in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 16. v. M. No. 20561 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 29. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach in der Pfingststadt, einerseits Bahnhaupthauslein, anderseits Kutscher Karl Kindler.

2.

3 Viertel 20 Ruthen Acker im Hintersgrund, einerseits Jakob Kindler, anders. Obermüller Märker's Wittve.

Durlach, den 24. November 1845.

Das Bürgermeisteramt.

J. G. e. B.:

Jung.

Zell, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 25. September 1845 No. 10671 werden dem hiesigen Bürger und Wittwer Roman Moser nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 30. December d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause zum Zweitenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein einstöckiges, von Kiegeholz erbautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus mit Stal-

lung, dahier in der Vorstadt gelegen, einerf. die Hauptstraße, anderf. der Weg.

2) Ein von Niegelholz erbautes und mit Ziegeln gedecktes Bad- und Waschhaus, hinterhalb dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, und gemeinschaftlich, einerf. der Weg, anderf. sich selbst und Baptist Feger.

3) 1 3/4 Meßle Garten, auf dem Graben gelegen, einerf. Leopold Braun, anderf. der Harmersbacher Thalbach.

Zell a. H., den 9. December 1845.

Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder,
Rathschreiber.

[3] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Santmasse des Küblermeisters Lorenz Matt dahier werden in Folge gantrichterlicher Verfügung vom 15. d. M. Nro. 14683 die unten beschriebenen, auf hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Dienstags den 23. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.

Ein halbes Wohnhaus in der Apothekergasse, welches mit Schuster Johann Kappeler gemeinschaftlich unter einem Dach steht, vornen die Allmendgasse, hinten der eigenthümliche Hofraum.

2.

Sirca 1 1/2 Meßle Garten im Gewann Gottes-Acker, einerf. Thaddä Ruf, anderf. Ferdinand Schmider.

Haslach, den 20. November 1845.

Bürgermeisteramt.

Ruedin. vdt. Soderer.

[2] Zeuthern, D. A. Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Groß. Wohlöbl. Oberamts Bruchsal vom 29. Jänner d. J. Nro. 4999 werden am

Dienstag den 23. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften des Bürgers und Bauers Andreas Dohs von hier öffentlich zu Eigenthum versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

A e d e r.

1) 20 Ruthen in der Tränk, einerf. Stephan Frei, anderf. Michael Bop.

2) 1 Viertel im Destringer Weg, einerf. Michael Duzi, anderf. Aufstößer.

3) 3 Viertel 6 2/3 Ruthen im Hohberg, einerf. Rain, anderf. Andreas Dafferner.

4) 1 Viertel im Odenheimer Weg, einerf. Joseph Luf, anderf. Rain.

5) 20 Ruthen im Kapellberg, einerf. Christoph Dafferner, anderf. Georg Göz.

Zeuthern, den 10. December 1845.

Bürgermeisteramt.

Schmitt. vdt. v. Hoffen,
Rathschr.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügungen vom 8. Oct. d. J. Nro. 43834 und 12. November d. J. Nro. 48336 wird in Sachen des Handlungshauses W. Reinhard in Straßburg, Klägers, gegen den hiesigen Bürger und Küfermeister Friedrich Gaf, Beklagten, wegen Forderung, am Donnerstag den 8. Januar 1846, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Ritter dahier

1) eine zweistöckig steinerne Behausung in der Stadt, der Herrenstraße Nro. 95, mit Durchfahrt, enthaltend im untern Stock: eine Wirthsstube, zwei Zimmer, eine Küche, worunter ein großer gewölbter Keller sich befindet, im obern Stock: vier Zimmer und eine Küche,

2) ein zweistöckiger Anbau in Niegeln, im untern Stocke enthaltend ein und im obern zwei Zimmer,

3) eine einstöckige steinerne Küferwerkstätte mit Bierbrauerei und Stallung,

4) zwei Schweinställe und Hofraithe nebst 12 Ruthen 96 Fuß Garten, einerf. die städtische Schullehrer-Wohnung, anderf. Hofglasermeister Jos. Gaf, vornen die Herrenstraße und hinten Aufstößer, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 11. Dec. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschr.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Christian Klenert, Bürger und Schreinermeister von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. Sept. d. J. Nro. 18968 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 29. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
im Zwangswege zum zweiten- und letztenmale
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch
nicht erreicht werden sollte.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit großem Dach-
vorsprung und Dachwohnung, nebst Balkenkeller,
sammt Haus- und Hofrautheplatz in der Jäger-
straße, einerseits Wilhelm Blum, anderseits ein
Allmendgäßchen, vornen die Jägerstraße, hinten
der Stadtgraben. Angebot 2000 fl.

2.

3 Viertel 19 Ruthen Acker im Hintersgrund,
einerseits Philipp Deder, anders. Anstößer. An-
gebot 150 fl.

W e i n b e r g.

3.

1 Viertel 21 Ruthen im mittleren Bauer,
einerf. Dreher Karl Steinmez, anders. Joseph
Jägle.

4.

28 Ruthen im Hager, einerf. Friedr. Riede,
anders. August Goldschmidt. Angebot 21 fl.

5.

1 Viertel im obern Dechantsberg, einerseits
J. Furschner, anderseits Wilhelm Dumberg's
Wittwe. Angebot 60 fl.

6.

1 Viertel 2 Ruthen allda, einerf. Schmied
Stängle, anders. Joh. Knecht. Angebot 40 fl.

G a r t e n.

7.

27 Ruthen am Leitgraben, einerf. Herr Defan
Beck, anders. Sattler Steinmez.

Durlach, den 1. December 1845.

Das Bürgermeisteramt.

J. C. e. B.:

Jung.

[1] Eichelberg, Amts Eppingen. (Liegens-
chaftsversteigerung.) Aus der Santmasse des
verstorbenen Mathias Emmerich dahier werden
in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Sept.
d. J. nachstehende Liegenschaften

Mittwochs den 7. Jänner 1846,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathszimmer
dahier öffentlich versteigert, mit dem Anfügen,
daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.

3 Viertel Weinberg in der Reit, neben
Michael Bodmer's Wittwe und Franz Mil-
denberger.

2.

1 Viertel 20 Ruthen im Kaufwald, neben
Franz Anton Mildenberger und Franz Em-
merich.

3.

1 Viertel 12½ Ruthen Acker im Hellen-
acker, neben Mathias und Joseph Mahlschnee.
Eichelberg, den 9. Dec. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Boppcl.

Bekanntmachungen.

[2] Ettlingen. (Offene Assistentenstelle.)
Ein in Stellung von Gemeinderrechnungen wohl-
geübter Assistent kann hier sogleich eintreten.

Ettlingen, den 7. December 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Braunwarth.

Bühl. (Fourrage-Lieferung.) No. 2316.
Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und
Stroh für die während der nächsten Beschälzeit
nach Schwarzach kommenden Hengste wird man
Mittwochs den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr,
auf dem Verwaltungsbureau dahier an den
Benigstnehmenden versteigern.

Bühl, den 13. December 1845.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Steinwarz.

(Kapitalien auszuleihen.) Bei den Orts-
Stiftungen in Oberachern sind gegen gericht-
liche Versicherung Kapitalgelder auszuleihen.

An die

Gr. Wohlhobl. Amts-Revisorate

und

Löblichen Gemeinderäthe.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen-
burg sind zu haben:

Impressen zum **Gemeinde-Rech-**
nungsabschluss, in welchen, gleich
den Voranschlags-Impressen, sämtliche
Rubriken eingedruckt sind, 3 Bogen ge-
heftet, das Heft zu 9 fr., fodann
Rechnungs-, Haupt- u. Kassenbuchs-Imp-
pressen mit Querslinien (linirt).